

1925. — Lt. G.-V. v. 10./1. 1929 Kap.-Erhöh. um 5 550 000 Reichsmark durch Ausgabe von 5 500 000 RM neuen St.-A. zu 1000 u. 100 RM mit Div. für 1929 u. 500 neuen 6 % Vorz.-A. zu 100 RM; die neuen St.-A. von einem Kons. Südd. Disc.-Ges. 3:1 zu 100 % zuzügl. Börsenumsatzsteuer, frei von Zinsen, den alten Aktien bis 18./2. 1929 zum Bezüge auf den Gewinnanteilschein Nr. 1 der alten St.-A. angeboten. Die neuen Vorz.-A. den Besitzern der bisher. Vorz.-A. überlassen u. zwar 100 RM neue auf 300 RM alte zu 100 %. — Zulass. der neuen St.-A. Juni 1929. — Lt. G.-V. v. 22./4. 1931 Kap.-Erhöh. um 500 000 Reichsmark in St.-A. zu 100 RM zwecks Uebernahme der Alkaliwerke Sigmundshall. — Lt. G.-V. v. 17./7. 1931 Kap.-Erhöh. um 1 500 000 RM durch Ausgabe von 1400 Stück St.-A. über 1000 RM u. 1000 Stück St.-A. über 100 Reichsmark mit Div. ab 1./1. 1931 zwecks Uebernahme des Vermögens der Gew. Hansa-Silberberg.

**Großaktionäre:** Kaliwerke Salzdorfurth.

**Anleihe: 7 % Gold-Anleihe des Deutschen Kalisyndikats: 12 000 000 £ mit 7 % in halbjährl. Terminen zu verzinsen und bis zum 1./11. 1950 ebenfalls in halbjährl. Terminen mit 102½ % zu tilgen. In der Zeit vom 1./11. 1935 bis 31./10. 1940 hat das Kalisyndikat das Recht, nach voraufzuziehender 60tägiger Kündigung**

zum 1./5. oder 1./11. den gesamten noch nicht getilgten Betrag zu 105 % zurückzuzahlen, nach dem 1./11. 1940 dagegen zu 102½ %. Vom 1./1. 1941 ab hat das Kalisyndikat das Recht, nach voraufzuziehender 60 tag. Kündigung zum 1./1. oder 1./7. den gesamten noch nicht getilgten Betrag zum Kurse von 102½ % zurückzuzahlen. Von der Anleihe entfielen auf Westeregeln 653 437 £, einschließlich 2½ % Aufgeld. Beteil. der Ges. am 31./12. 1932: 11 645 073 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	224.25	301.75	297.75	235.25	183.25	120.50%
Niedrigster	144.25	173.50	178	130	101	89.50%
Letzter	184.50	295	194.25	132	132	118 %

Notiert in Berlin, zugelassen 22 000 000 RM St.-Akt. Auch in Frankf. a. M., Hamburg, Düsseldorf, Essen, Mannheim u. München notiert. — Kurs in Frankf. a. M. ult. 1927—1932: 184.75, 295, 193, 133, 131.50\*, 119 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Stamm-Aktien	10	10	10	10	6	5%
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	6	6%

Div. 1932 auf St.-A. zahlbar gegen Div.-Sch. Nr. 6. **Belegschaft** rd. 1100 Arbeiter und Angestellte.

### Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Aktiva</b>						
	GM	RM	RM	RM	RM	RM
<b>Anlagevermögen:</b>						
Gerechsamte	400 000	323 800	298 400	273 000	736 240	726 936
Grundstücke	224 825	283 714	284 335	275 049	457 432	445 603
Geschäfts- und Wohngebäude	2 428 924	2 257 071	2 188 364	1 960 537	676 103	615 788
Betriebsgebäude und andere Baulichkeiten						
Schachtbau	760 000	327 260	258 260	189 260	2 800 047	2 800 697
Maschinen und Apparate	3 214 452	4 692 818	5 236 351	5 349 687	7 592 522	6 487 093
Geräte, Werkzeuge, Inventar	137 055	286 734	352 715	371 486	2 410 480	616 929
Gekaufte Absatzrechte						
Beteiligungen	11 351 461	12 133 608	15 300 998	15 406 850	1 621 469	2 184 210
<b>Umlaufvermögen:</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	363 416	248 523	374 271	161 058	200 795	186 075
Halbfertige Erzeugnisse						
Fertige Erzeugnisse und Waren		864 099	973 231	1 221 137	1 575 512	120 041
Hinterlegte Wertpapiere	1 094	—	—	—	39 462	999 806
Geleistete Anzahlungen	—	—	—	—	—	49 697
Forderungen an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften	—	—	1 900 552	2 902 655	—	1 532
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	657 532	4 000 781	3 721 075	3 491 397	425 000	896 174
Forderungen an andere Gesellschaften						
Wechsel	—	—	—	—	—	2 513 231
Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben	18 650	16 921	26 010	26 391	44 166	2 797 465
Andere Bankguthaben	57 516	3 832 911	10 008 366	8 986 282	6 056 640	13 061
Forderungen aus weiterbegebenen Kundenwechseln	—	—	—	—	—	(172 991)
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	37 875	146 823
Bürgschaften	(188 000)	(6 127 094)	(5 980 876)	(5 840 289)	(4 194 080)	(3 887 619)
Summa	19 614 926	29 268 241	40 922 928	40 614 791	44 342 513	41 883 425
<b>Passiva</b>						
Stammaktien	15 000 000	16 500 000	22 000 000	22 000 000	24 000 000	24 000 000
Vorzugsaktien	1 650 000	150 000	200 000	200 000	200 000	200 000
Reserven	1 700 000	1 700 000	2 300 000	2 300 000	2 500 000	2 500 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	920 198
<b>Verbindlichkeiten:</b>						
Anteil an der Hypothekar-Anleihe des Deutschen Kalisyndikats	—	4 539 186	10 216 874	10 000 185	12 073 032	11 645 073
Teilschuldverschreibungen	334 309	297 191	284 049	257 275	162 129	—
Bürgschaften	(188 000)	(6 127 094)	(5 980 876)	(5 840 289)	(4 194 080)	(3 887 619)
Nicht abgehobene Dividende u. Oblig.-Zinsen	1	7 246	9 204	11 633	32 436	59 518
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	930 616	3 644 408	3 459 401	3 391 841	3 625 125	889 704
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften						
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	30 781
Verbindlichkeiten aus weiterbegebenen Kundenwechseln	—	—	—	—	—	73 664
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	54 324	(172 991)
Gewinn	—	2 430 210	2 453 400	2 453 857	1 695 457	56 114
Summa	19 614 926	29 268 241	40 922 928	40 614 791	44 342 513	41 883 425

**Einige Erläuterungen zur Bilanz:** Wie aus der Bilanz hervorgeht, hat bei den Gegenständen des Anlagevermögens nur der Posten „Gekaufte Absatzrechte“ eine größere Erhöhung erfahren, und zwar durch die Übernahme der Absatzbeteiligung an der Mansfeld'schen Kaliwerke A.-G. Diese Beteiligung kann in der Zeit vom 1. 10. 1934 bis 30. 9. 1936 zum Kaufpreis zurückgekauft werden. Die auf den einzelnen Anlagewerten vorgenommenen Abschreibungen sind nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahre bemessen worden. — Bei dem Umlaufvermögen haben sich die Warenforderungen infolge größerer Außenstände bei dem Deutschen Kalisyndikat G. m. b. H. gegenüber dem Vorjahre wesentlich erhöht. Hierunter fällt auch eine vom Syndikat neu eingezogene Umlage in Höhe von 1105640 RM. — Auf der Passivseite der Bilanz sind auf dem Konto „Rückstellungen“ die zum 31. 12. 1932 noch nicht abgerechneten Verbindlichkeiten eingestellt worden. Diese umfassen insbesondere Verpflichtungen gegenüber Syndikats, Konventionen und Steuerbehörden. Die 4% und 5%igen Teilschuldverschreibungen wurden zurückgezahlt. — Als außerordentlicher Ertrag war eine Rückzahlung für zuviel gezahlte Steuern zu verbuchen.